



Group Programm zur Celebration vom 09.08.2020

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Friends @ ICF München

„Verwurzelt in Gottes Haus“ mit Simone und Björn Schäfer

Verwurzeln zu sein in Gottes Haus – das hört sich schön an, aber was soll es bedeuten? Dir muss klar sein: Kirche ist nicht wie die Reise auf einem Kreuzfahrtschiff, sondern eher wie auf einem Rettungsboot! Wind und Wellen kommen dir von oben, unten und überall entgegen. Es schwankt und schaukelt. Da braucht es Wurzeln, um nicht umzufallen. Doch in all diesen Stürmen gilt: Die lokale Kirche ist die Hoffnung für die Welt. Wir sind Plan A – nicht Plan B! Warum findet es die Bibel eigentlich so cool, sich **im Haus Gottes zu verwurzeln**? Psalm 92,13-16 beschreibt es so:

„Alle, die nach Gottes Willen leben, gleichen einer immergrünen Palme, einer mächtigen Zeder auf dem Libanon. Sie sind verwurzelt im Haus des Herrn, dort, in den Vorhöfen unseres Gottes, grünen sie immerzu. Selbst in hohem Alter sprießen sie noch, sie stehen in vollem Saft und haben immer grüne Blätter. Mit ihrem ganzen Leben verkünden sie: Der Herr hält sich an seine Zusagen. Ja, er ist mein Fels, kein Unrecht ist bei ihm zu finden.“

Verwurzelt wie eine mächtige Zeder – kannst du dir das vorstellen? Libanon-Zedern können 50 Meter hoch, 30 Meter breit und bis 1000 Jahre alt werden. Zedern sind gut gegen Krankheiten, ihr Duft beruhigt. All das sind Bilder für dein Leben. Das Versprechen Gottes, wie eine mächtige Zeder zu sein, bedeutet:

- Aufblühendes Leben
- Heilung für dich und andere
- Attraktive Ausstrahlung
- Kraft, Stabilität und Ruhe in allen Lebenslagen

Für wen gilt nun dieses Versprechen? Für alle, die „nach Gottes Willen leben und im Haus des Herrn verwurzelt sind.“ Was wäre denn das Gegenteil? Versuch wir einmal, uns die verschiedenen „Christen-Arten“ bildlich vorzustellen:

- Da gibt es zum einen die **Schmetterlings-Christen**: Sie fliegen von Blüte zu Blüte, von Podcast zu Livestream, von Kirche zu Kirche. Hier ein Event, dort ein Gebet oder eine Predigt – doch fest verankert sind sie nirgendwo.
- Dann gibt es die **Frosch-Christen**: Sie bleiben erstmal auf einem Seerosenblatt sitzen (in einer Kirche), hüpfen aber weg, sobald es ihnen nicht mehr passt (wenn Probleme kommen). Auch sie sind nirgends verwurzelt.
- Und schließlich die **Baum-Christen**: Sie werden in Kolosser 2,7 angesprochen. Es ist wichtig, in einer Kirche seine Heimat zu haben, nur das bringt Wurzeln hervor – so schön Podcast und Livestream auch sind...

Wie kann man sich denn gut verwurzeln? Das findest du in Apostelgeschichte 2,42-47. Dieser Bibeltext bildet auch die Grundlage für unsere **Church Culture**, nämlich die Balance von Big & Small, Input & Output.

1. **Big**: Komme sonntags und erlebe Gottes Gegenwart, Gottes Power und Gemeinschaft. Selbst wenn du mal keine Lust hast oder dich bohrende Fragen quälen, wirst du doch durch die Predigt, ein Gespräch oder das Gebet angesprochen – oder umgekehrt: Du bist für jemand anderen da, der Hilfe braucht. Es macht einen Unterschied, wenn wir im Großen zusammenkommen – selbst online: Mach eine „watch party“ 😊
2. **Small**: Finde deine Group und gehe mit ihr durch dick und dünn (Apostelgeschichte 2,42). Wenn du dich verwurzelst, bist du wetterbeständig!

Vielleicht bist du noch mitten im Sturm und fühlst dich eher wie ein Zederchen? Vielleicht bist du Gott-verletzt, Menschen-verletzt oder Kirchen-verletzt? Dann bring es zu Jesus und tausche es ein am Kreuz. Gib deinem Leben die Chance, sich in Gottes Haus zu verwurzeln!

KIRCHE NEU ERLEBEN



Group Programm zur Celebration vom 09.08.2020

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Group Zeit

Austausch: Zeder oder was? (30 min)

Wusstest du, dass die Zeder ein Nadelbaum ist? Und wie er aussieht? Manchmal erweitert so eine Predigt die eigene Allgemeinbildung... 😊

Macht doch zu Beginn ein kleines Spiel: Ihr nennt reihum einen Nadelbaum, den ihr kennt, und schaut, wie weit ihr kommt – wenn ihr zehn schafft, seid ihr gut! Und falls nicht: Hier findet ihr zehn Nadelbäume, die man kennen „muss“.

Vertiefung: Zedern in der Bibel (30 min)

Für Bibel-Enthusiasten: Die Begriffe „Zeder“ oder „Zedern“ findet man nicht selten in der Schrift – insgesamt 40-mal, wenn ihr die HfA-Übersetzung zugrunde legt. Sechsmal werden diese Bäume bei Salomos Tempelbau erwähnt (siehe 1. Könige 5 und 2. Chronika 2) und 21-mal in den Propheten. Lasst euch diese Stellen doch einmal von der YouVersion Bible (oder einer anderen) App zeigen und schaut sie gemeinsam an – ihr wisst ja, die Bibel legt sich selbst aus:

- Welche Rolle spielt die Zeder in den Texten?
- Könnt ihr Kategorien finden, z.B. „ein Bild für Stärke“ oder einfach ein Baum, der gut zum Bauen taugt?
- Wie fügt sich das Thema der Predigt dort ein?

Reflexion: Wie eine mächtige Zeder... (30 min)

Schaut euch nochmal die vier Punkte, die unter dem „Versprechen Gottes, wie eine mächtige Zeder zu sein“ genannt wurden. Was spricht dich am meisten an? Was brauchst du? Wo verspürst du Mangel? Nehmt euch einige Minuten Zeit und tauscht euch dann darüber aus. Wie wäre es, wenn ihr euch gegenseitig zusprecht, welche der vier Punkte ihr jeweils beim anderen schon sehen könnt?

Next Step: Church Culture (30 min)

Aus Apostelgeschichte 2,42-47 leitet das ICF seine „Church Culture“ ab. Auf „Big“ und „Small“ wurde in der Predigt bereits eingegangen – nun seid ihr dran mit „Input“ und „Output“! Tauscht euch zunächst darüber aus, wie ihr eure Group momentan seht: wieviel Prozent Input / Output habt ihr in euren Augen? Was ist euer Ziel für die Zukunft?

- Als Small Group steht der Input wahrscheinlich im Vordergrund, also was ihr persönlich aus der Group Zeit mitnehmt – könntet ihr euch auch einen Output als Small Group vorstellen? Gibt es Bereiche, wo ihr mitarbeiten möchtet? Wie wäre es, die Group Zeit einmal im Quartal für eine „Love Changes Aktion“ zur Verfügung zu stellen?
- Als Team Group steht bestimmt der Output für euch im Vordergrund. Die „Arbeit“ muss schließlich getan werden und erledigt sich nicht von allein. Das ist auch ganz richtig so, vielen Dank für euren Einsatz! Habt ihr dabei auch genügend Zeit, um Gemeinschaft zu pflegen und Impulse von Gott zu empfangen? Wenn nicht, überlegt doch mal, euch einen Abend pro Monat einfach als Group zu treffen (oder zusammen was essen zu gehen), um zusammen aufzutanken.

Nehmt diese Anregungen gern mit in die nächste Semesterplanung!

Experience: Group Baum

Abschließend noch was zum Anfassen: erinnert ihr euch an das kleine Zederchen von Björn? Auch ein so mächtiger Baum braucht Zeit zum Wachstum! Schafft euch doch einen „Group Baum“ an, pflegt und beobachtet ihn. Es kann gern eine Zeder sein, ihr könnt aber auch gemeinsam einen Apfel essen und dann die Kerne einpflanzen... 😊